

B.eratung
U.nterstützung
D.okumentation

FÜR BETROFFENE RECHTER GEWALT



Wir sind die unabhängige
Anlaufstelle bei **rechter**,
rassistischer & antisemitischer
Gewalt in Bayern.

Beratung.

Als unabhängige Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Bayern stehen wir direkt Betroffenen, ihren Angehörigen und ihrem Umfeld sowie Zeug*innen rechter Übergriffe zur Seite.

Unsere Beratung ist:

- kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym
- unabhängig von einer Anzeigenerstattung
- auf Wunsch mit Sprachmittlung
- bayernweit aufsuchend
- parteilich im Sinne der Betroffenen
- unabhängig von staatlichen Behörden

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Perspektive der Betroffenen, die wir in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen.

Das verstehen wir unter rechter Gewalt:

Rechte Gewalt hat viele Erscheinungsformen: Das können Sachbeschädigung, Brandstiftung und körperliche Angriffe sein, aber auch (digitale) Beleidigungen, Bedrohungen oder Anfeindungen und andere Erfahrungen, die als verletzend erlebt werden.

Entscheidend für die Einordnung einer Tat als rechte, rassistische oder antisemitische Gewalt ist für die Beratungsstelle B.U.D. immer die Wahrnehmung und Einschätzung der Betroffenen. Die Einschätzung durch das Umfeld oder einzelne Behörden ist für uns irrelevant.

Dafür stehen wir.

Wir von B.U.D. setzen uns dafür ein, dass alle Menschen ein angstfreies und selbstbestimmtes Leben führen können. Mit unserer Arbeit treten wir Rassismus, Antisemitismus, Sozialdarwinismus, LGBTIQ*-Feindlichkeit und anderen Elementen rechter Ideologien wirksam entgegen.

Dabei lässt sich unsere Arbeit in drei Bereiche gliedern:

Beratung

Wir beraten direkt und indirekt Betroffene und ihr persönliches Umfeld nach einem rechten Angriff, unabhängig von der politischen Selbstdefinition der Täter*innen. Wir entscheiden gemeinsam über die weitere Vorgehensweise.

Unterstützung

Wir unterstützen Betroffene praktisch sowie politisch bei der Inanspruchnahme und Stärkung ihrer Rechte und in ihren Forderungen nach selbstbestimmtem Leben.

Dokumentation

Wir klären über rechte, rassistische und antisemitische Gewalt auf und dokumentieren entsprechende Übergriffe und Vorfälle in Bayern.



Beratung.

Als unabhängige Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Bayern stehen wir direkt Betroffenen, ihren Angehörigen und ihrem Umfeld sowie Zeug*innen rechter Übergriffe zur Seite.

Unsere Beratung ist:

- kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym
- unabhängig von einer Anzeigenerstattung
- auf Wunsch mit Sprachmittlung
- bayernweit aufsuchend
- parteilich im Sinne der Betroffenen
- unabhängig von staatlichen Behörden

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Perspektive der Betroffenen, die wir in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen.

Das verstehen wir unter rechter Gewalt:

Rechte Gewalt hat viele Erscheinungsformen: Das können Sachbeschädigung, Brandstiftung und körperliche Angriffe sein, aber auch (digitale) Beleidigungen, Bedrohungen oder Anfeindungen und andere Erfahrungen, die als verletzend erlebt werden.

Entscheidend für die Einordnung einer Tat als rechte, rassistische oder antisemitische Gewalt ist für die Beratungsstelle B.U.D. immer die Wahrnehmung und Einschätzung der Betroffenen. Die Einschätzung durch das Umfeld oder einzelne Behörden ist für uns irrelevant.

Unterstützung.

Unser Angebot richtet sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Betroffenen. Die Unterstützung kann ein einmaliges Beratungsgespräch oder eine längere Begleitung sein, persönlich vor Ort oder in unserer Onlineberatung.

So können wir Betroffene unter anderem unterstützen:

- psychosoziale Gesprächsangebote
- Begleitung rund um Ermittlungs- und Strafverfahren
- Hilfe bei der Beantragung von Entschädigungsleistungen und bei finanziellen Fragen
- Hilfe bei der Suche nach medizinischer, psychotherapeutischer oder juristischer Unterstützung
- Kontaktaufnahme mit Initiativen/Organisationen vor Ort
- Lobbyarbeit bei politisch Verantwortlichen und staatlichen Stellen
- beim Umgang mit Medien und Pressearbeit



Rechte Gewalttaten basieren auf Ideologien der Ungleichwertigkeit. Sie richten sich gegen konstruierte gesellschaftliche Gruppen, die als anders und unerwünscht definiert werden. Einzelpersonen werden z. B. aufgrund ihres Aussehens durch die Täter*innen einer oder mehrerer dieser Gruppen zugeordnet und angegriffen.

Die Täter*innen gehören nicht immer extrem rechten Gruppierungen an, sondern können auch Personen sein, die sich selbst nicht als rechts, rassistisch oder antisemitisch bezeichnen.

Ein rechter Angriff ist immer auch eine symbolische Tat. Die Tat transportiert eine Botschaft von Bedrohung und Hass nicht nur gegen die individuell Betroffenen, sondern gegen die abgewertete Gruppe insgesamt.

Dokumentation.

Oft werden die menschenfeindlichen Motive der Tat durch das Umfeld und einzelne Behörden nicht (an)erkannt, die Folgen des Angriffs ignoriert, verharmlost oder gar den Betroffenen die Mitschuld gegeben.

Die Verantwortung tragen allein die Täter*innen.

Daher sehen wir es als unsere Aufgabe, das gesellschaftliche Bewusstsein über das Ausmaß und die Folgen rechter Gewalt zu stärken. Durch Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen möchten wir die Perspektiven der Betroffenen einbringen.

Darüber hinaus dokumentieren wir Vorfälle rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Bayern. Ziel ist es, durch eine unabhängige Statistik das tatsächliche Ausmaß rechter Gewalt darzustellen.



Rechte Gewalt richtet sich demzufolge gegen Menschen, die aufgrund von

- Rassismus
- Antisemitismus
- Antiziganismus
- LGBTIQ*-Feindlichkeit
- ihrer Behinderung
- ihrer sozialen Benachteiligung
- ihrer religiösen Zugehörigkeit
- ihrer politischen Haltung/gesellschaftlichem Engagement
- ihrer Zugehörigkeit zu nicht-rechten Subkulturen

abgewertet, zu Feindbildern und/oder politischen Gegner*innen erklärt werden.

Vernetzt & stark gegen rechte Gewalt.

Träger & Netzwerk.

Die Beratungsstelle wird von dem **unabhängigen, gemeinnützigen Verein B.U.D. e.V.** getragen, der Mitglied im **Bayerischen Bündnis für Toleranz** ist.

B.U.D. ist Mitglied im bundesweiten **Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG)** und darüber hinaus in regionalen und überregionalen Kooperationsprojekten vernetzt. Außerdem ist die Beratungsstelle Teil des **Beratungsnetzwerks Bayern gegen Rechtsextremismus**.



Beratungsnetzwerk
**Bayern gegen
Rechtsextremismus**



Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Im Rahmen des
Bundesprogramms

**Demokratie
leben!**

Persönlich & sicher.

Kontakt.

Neben unserer **persönlichen Beratung** vor Ort bieten wir auch eine **sichere und anonyme Onlineberatung** an. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.



0151 21653187



info@bud-bayern.de



www.bud-bayern.de



B.U.D. Bayern | Postfach 44 01 53 | 90206 Nürnberg